

Erfahrungsbericht Erasmus-Aufenthalt in Lissabon

Einleitung

Mein Erasmus-Aufenthalt in Lissabon war eine der schönsten und prägendsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe mich sehr gefreut, ein Semester in der wunderschönen Hauptstadt Portugals verbringen zu dürfen. Ich wollte unbedingt eine neue Kultur kennenlernen, meine Sprachkenntnisse erweitern und international studieren. In diesem Bericht möchte ich euch gerne von meinen Erlebnissen, Herausforderungen und den Erkenntnissen erzählen, die ich während meiner Zeit in Lissabon gewonnen habe.

Vorbereitung und Ankunft

Die Vorbereitung auf mein Erasmus-Semester begann mehrere Monate vor meiner Abreise. Ich habe mich für die Universidade de Lisboa entschieden, weil sie einen ausgezeichneten Ruf hat und weil es dort so viele verschiedene Kurse in meinem Studienbereich Jura gibt. Ich kann dir nur empfehlen, rechtzeitig mit der Vorbereitung aller Unterlagen anzufangen. Auch Informationen über einen Sprachkurs würde ich mir schnell einholen, da der kostengünstige Kurs der Universität schon ein paar Wochen vor dem Start der regulären Kurse beginnt.

Die größte Herausforderung in der Vorbereitung liegt definitiv in der Zimmersuche. Ich empfehle euch, auch bei der Suche nach einer Unterkunft schnell zu sein. Es gibt vereinzelt Anzeigen auf WG-Gesucht. Ansonsten könnt ihr euch auch gerne bei der Uni erkundigen, welche anderen Webseiten sie euch empfehlen. Seid aber auch hier vorsichtig, da es leider schnell zu Scams kommen kann. Ich kann euch Facebook sehr empfehlen, wenn ihr auf der Suche nach einem Zimmer seid. Meine Mitstudierenden haben dort die besten Erfahrungen gemacht. Die Mietpreise in Lissabon sind leider recht hoch. Letztendlich habe ich erstmal für drei Wochen eine Unterkunft gefunden

und bin dann von dort aus auf die Suche nach einer langfristigen Bleibe gegangen. Das ist eine sehr gute Idee.

Ich habe mich außerdem dazu entschieden, den Weg nach Lissabon per Zug einzuschlagen. Auch hier empfiehlt es sich, rechtzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen. Aber keine Sorge, lasst euch nicht von der auf den ersten Blick vielleicht etwas kompliziert erscheinenden Route abschrecken. Das ist wirklich eine tolle Möglichkeit, die ich nur empfehlen kann. Man kann auf dem Weg sogar noch ein paar schöne Stopps einlegen, was ich persönlich sehr schön finde.

Akademisches Leben

Das akademische Leben an der Universidade de Lisboa war wirklich ganz besonders. Die Kurse sind kleiner und eine kleine Auffrischung des fachspezifischen Englisch ist sicherlich zu empfehlen. Die Dozent*innen waren wirklich sehr geduldig und sehr engagiert, den Erasmus-Studierenden zu helfen.

Ein besonderes Highlight war die internationale Ausrichtung der Universität. Die Vorlesungen und Seminare (sogenannte Intensivkurse) wurden häufig von Gastdozenten aus verschiedenen Ländern gehalten, was den Unterricht sehr bereicherte und einen tollen Einblick in verschiedenste Rechtsgebiete gab. Auch hier empfehle ich dir, dich frühzeitig einzuschreiben, da die Teilnehmendenzahl beschränkt ist und die Kurse teilweise sehr beliebt sind.

Soziales, Leben und Kultur

Lissabon ist auf jeden Fall eine sehr spannende Stadt, die ich dir unbedingt empfehlen möchte. In Lissabon gibt es eine riesige Auswahl an Restaurants, die für jeden Geschmack und jedes Budget etwas bieten. Wie wäre es, wenn du deinen Kaffee in einem schlichten portugiesischen Café oder in einem hippen Prenzlauer Berg Café trinkst? Wenn du auf der Suche nach einer guten Party bist, wirst du in Bairro Alto und an der Pink Street fündig. Ansonsten gibt es über die Stadt verteilt viele kleinere

Kulturstätten, in denen ich die meisten Abende verbracht habe. Ein Besuch in einer der zahlreichen brasilianischen Bars ist auf jeden Fall immer ein Highlight.

Die komplette Umgebung von Lissabon eignet sich super für Ausflüge in kleinere Orte wie Cascais, Setúbal oder Estoril. Für alle, die gerne am Strand sind, sind die nächsten Strände in 30 bis 45 Minuten sehr gut erreichbar.

Grundsätzlich kann ich sagen, dass man mit Englisch in Lissabon sehr weit kommt. Es lohnt sich aber definitiv, aktiv nach Gelegenheiten zu suchen, Portugiesisch zu sprechen. Die Menschen freuen sich wirklich sehr darüber und es bietet einem auch in kleinen Momenten die wunderbare Möglichkeit, doch ein bisschen mehr über die Portugies*innen kennenzulernen.

Außerdem bieten die vielen Aussichtsplattformen eine wunderbare Möglichkeit, den Sonnenuntergang über den Dächern von Lissabon zu genießen. Wer mehr als „nur“ Sonnenuntergang braucht, kann dort auch zu Livemusik oder dem einen oder anderen Rave sein Tanzbein schwingen.

Herausforderungen und persönliche Entwicklung

Ein Erasmus-Aufenthalt ist eine tolle Erfahrung, die viele positive Seiten hat. Aber natürlich bringt er auch Herausforderungen mit sich. Es ist nicht immer einfach, genau dieselben Freunde wie zu Hause zu finden. Manchmal fühlt man sich auch nicht so sicher, wie man es gewohnt ist. Mein Tipp: Habt etwas Geduld. Es ist ganz normal und geht allen um euch herum viel ähnlicher, als ihr glaubt. Setzt euch nicht unter Druck und schaut, wie ihr in eurem Tempo die bestmögliche Zeit verbringt. Am Ende schaut ihr dann auf eine schöne Zeit zurück und nehmt eine ordentliche Portion Unabhängigkeit und Selbstvertrauen mit.

Fazit

Lissabon ist einfach perfekt für eine wundervolle Erasmuszeit. Es scheint fast immer die Sonne und es gibt so viele Menschen und Orte, die darauf warten, von dir entdeckt

zu werden. Diese Stadt ist besonders für Studierende ein wunderbarer Ort, an dem sie viel erleben können. Trotzdem sollte man nicht vergessen, dass es gewisse Unterschiede zu Deutschland gibt. Eine gute Planung im Vorhinein erleichtert den Einstieg in den Aufenthalt und macht ihn angenehmer.

Ich möchte euch ermutigen, die Chance, die euch geboten wird, zu nutzen. Ein paar Monate aus seiner Komfortzone zu kommen, ist wirklich erstrebenswert. Es eröffnet euch ganz neue Horizonte – fachlich und sozial.